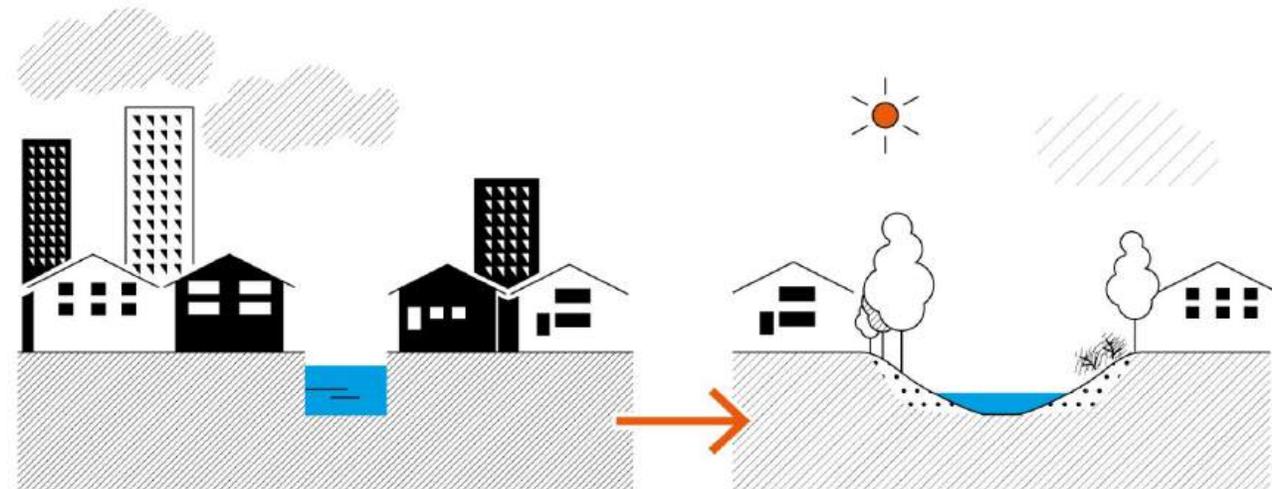


# Informationsabend

## Revitalisierung Seewag, Menznau

Rickensäli, Gemeinde Menznau

05. Mai 2025, 19.00 Uhr



# Begrüssung & Vorstellung Projektteam

- **Benedikt Gasser**, Projektleiter Naturgefahren, Kanton Luzern
- **Beat Blum**, Gemeindeammann, Gemeinde Menznau
- **Patrick Troxler**, Projektleiter
- **Sabrina Lötscher**, Umweltingenieurin
- **Lukas Marty**, Landschaftsarchitekt

# Programm

## Teil 1 – Präsentation

- Ziele des heutigen Infoabends
- Ausgangslage und Auftrag
- Revitalisierungsprojekt
- Finanzierung
- Weiteres Vorgehen

## Teil 2 – Infoplakate & Apéro

- Einladung zum Apéro
- Plakate besichtigen
- Fragen und Anregungen
- Rückmeldungen aller Art (Post-it)

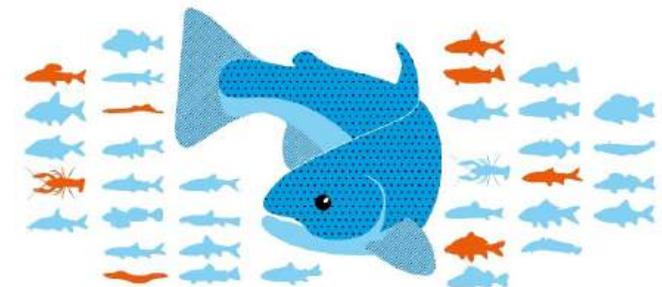
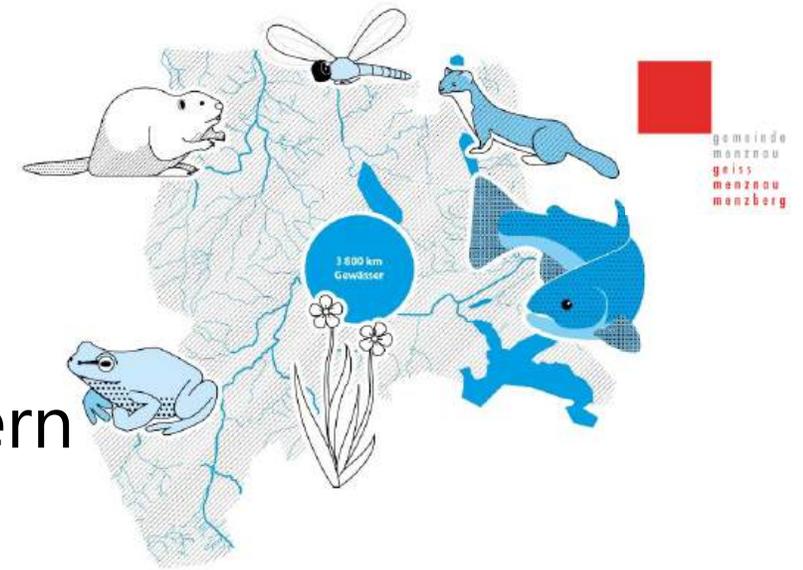
# Ziele des heutigen Infoabends

- Auftrag des Kantons Luzern vermitteln
- Überblick zum Revitalisierungsprojekt geben
- Erste Hinweise aus der Bevölkerung einholen (2. Teil)
- Gelegenheit für erste Fragen und Gespräche geben (2. Teil)

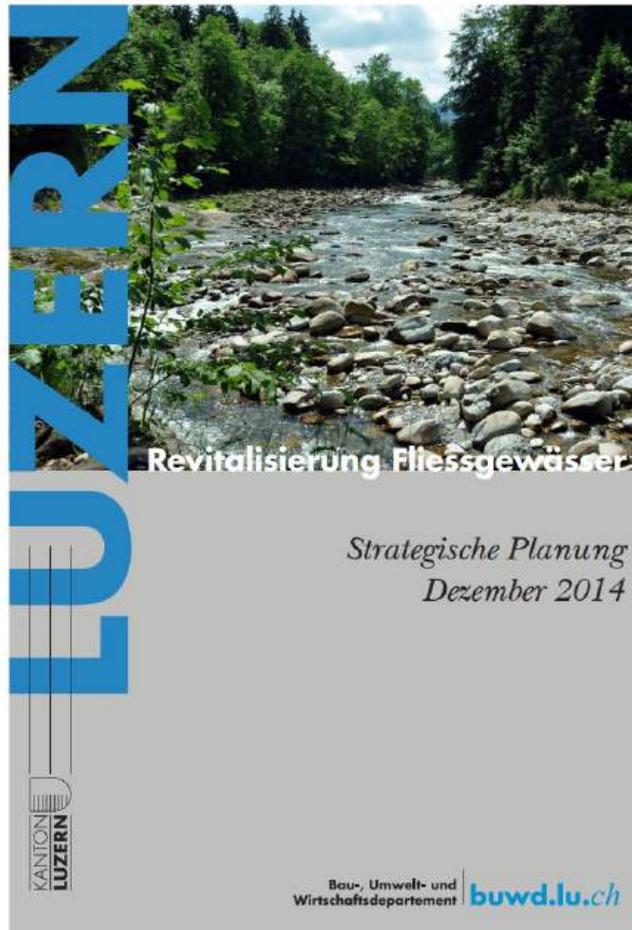


# Ausgangslage und Auftrag

- 3'800 km Gewässernetzlänge im Kanton Luzern
- ¼ davon ökomorphologisch kartiert
- Kanalisierungen, Verbauungen und Eindolungen der Gewässer in den letzten 200 Jahren
- 45 % von den erfassten Gewässerstrecken sind in einem schlechten Zustand (450 km)
- Annahme 30 bis 40 % der gesamten Fliesstrecken im Kanton Luzern in schlechtem Zustand (1'100 bis 1'500 km)



# Ausgangslage und Auftrag

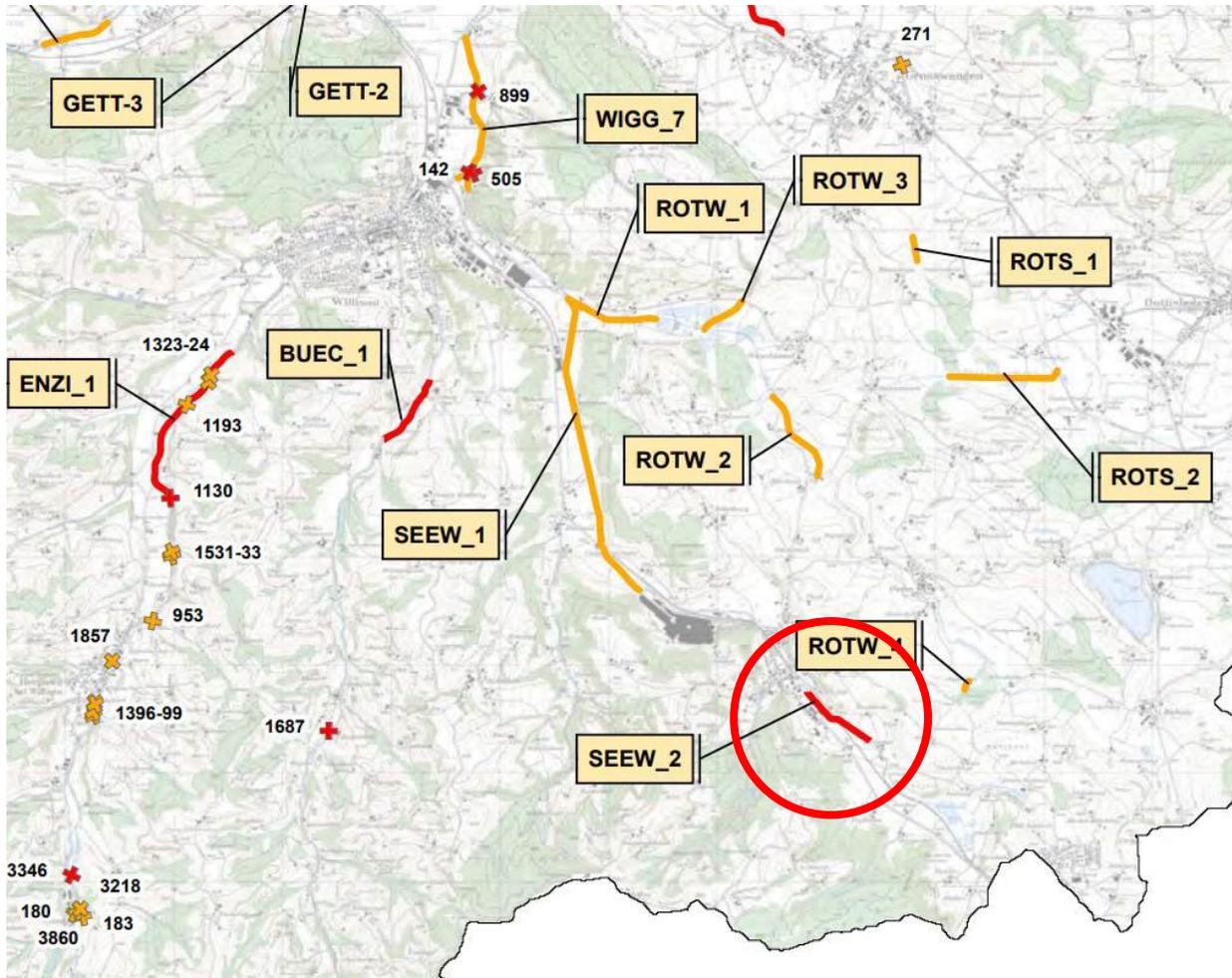


Nach **Art. 41d GSchV** erarbeiten die Kantone die notwendigen Grundlagen, welche insbesondere Angaben enthalten über a. den ökomorphologischen Zustand der Gewässer b. die Anlagen im Gewässerraum c. das ökologische Potenzial und die landschaftliche Bedeutung der Gewässer.

Der Begriff **Ökomorphologie** setzt sich aus «*Ökologie*» und «*Morphologie*» zusammen und bezeichnet die **Struktur und Form von Gewässern in Bezug auf ihre ökologische Funktion** (Gewässerlauf, Ufer- und Sohlenstruktur, Querbauwerke, usw.)

**Revitalisierung** ist die **Wiederherstellung oder ökologische Aufwertung eines zuvor verbauten oder beeinträchtigten Gewässers**, um seine natürlichen Funktionen und seine Vielfalt zurückzubringen – **im Einklang mit Hochwasserschutz, Siedlungsraum und Nutzungsansprüchen.**

# Ausgangslage und Auftrag



## Revitalisierungsmassnahmen & zeitliche Prioritäten

Strecke



1. Priorität



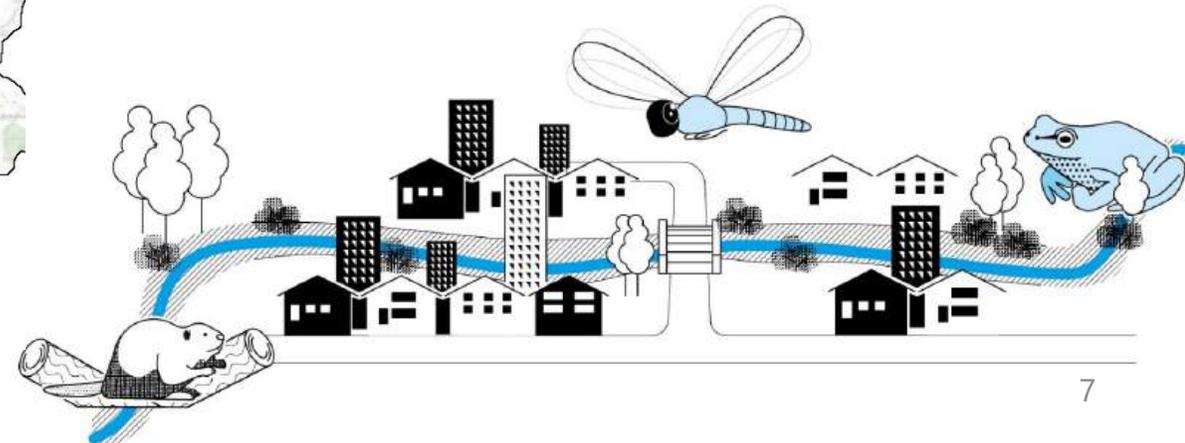
2. Priorität

Durchgängigkeits-  
hindernis

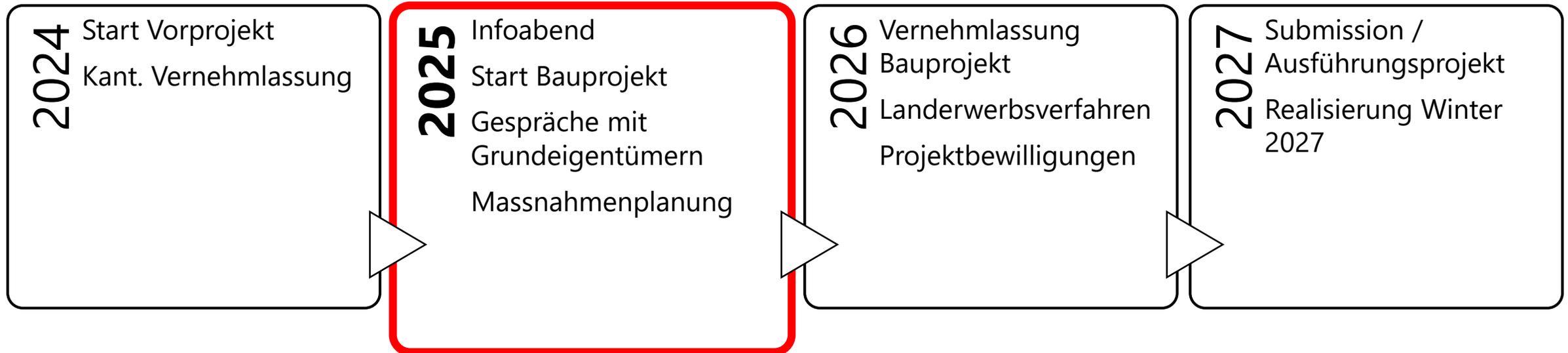


WFN  
2014

© Geoinformation Kanton Luzern  
Quelle: Bundesamt für Landestopographie

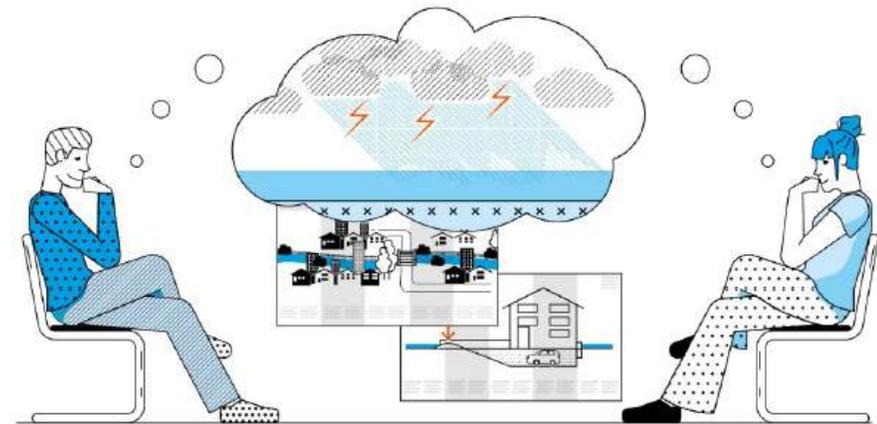


# Ausgangslage und Auftrag



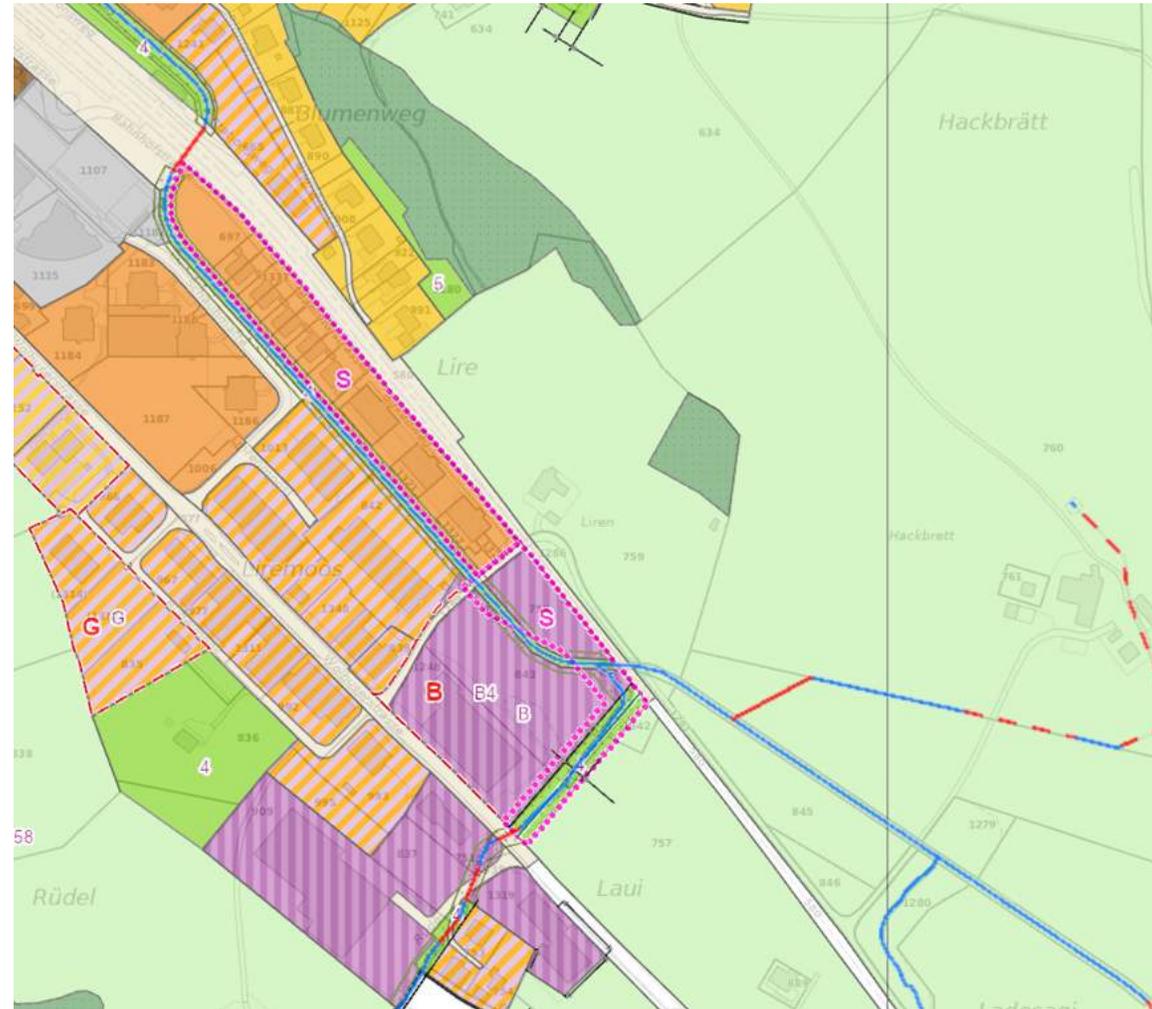
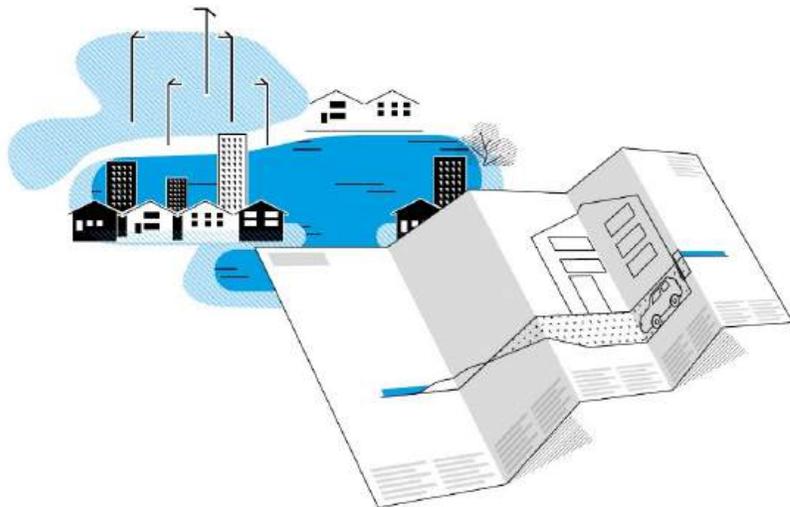
# Revitalisierungsprojekt

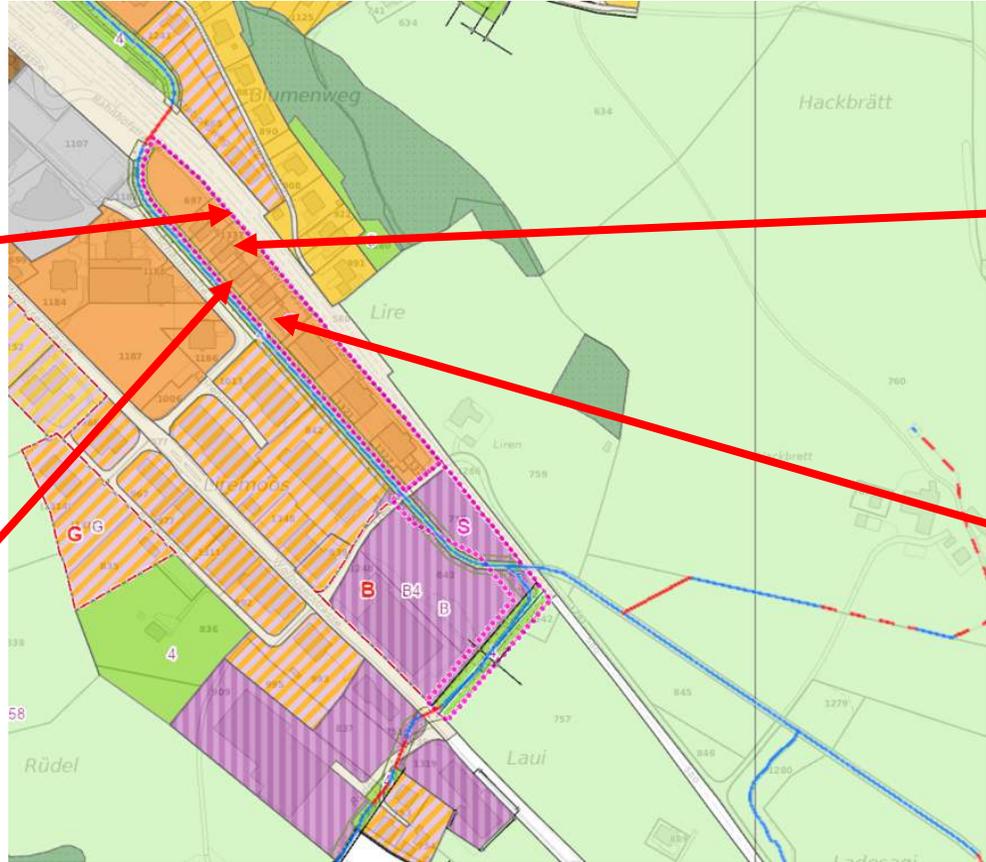
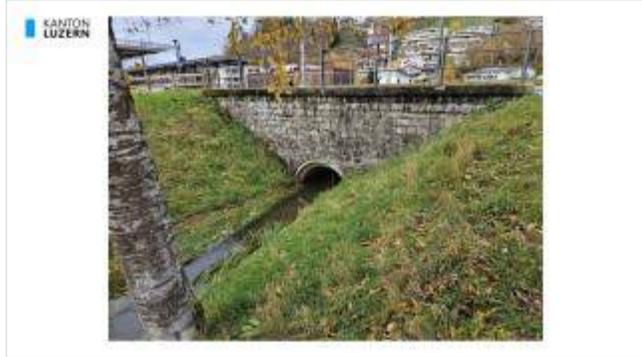
- Was ist der Auftrag?
  - Ökologische Aufwertung
  - Überprüfung auf Hochwasserschutzdefizite
- Rahmenbedingungen
  - Projektperimeter und Gewässerraum
  - Bestehende Bauten und Anlagen



# Projektperimeter

- Bauzone: Fokusbereich Naherholung
- Landwirtschaftszone: Fokusbereich Biodiversität







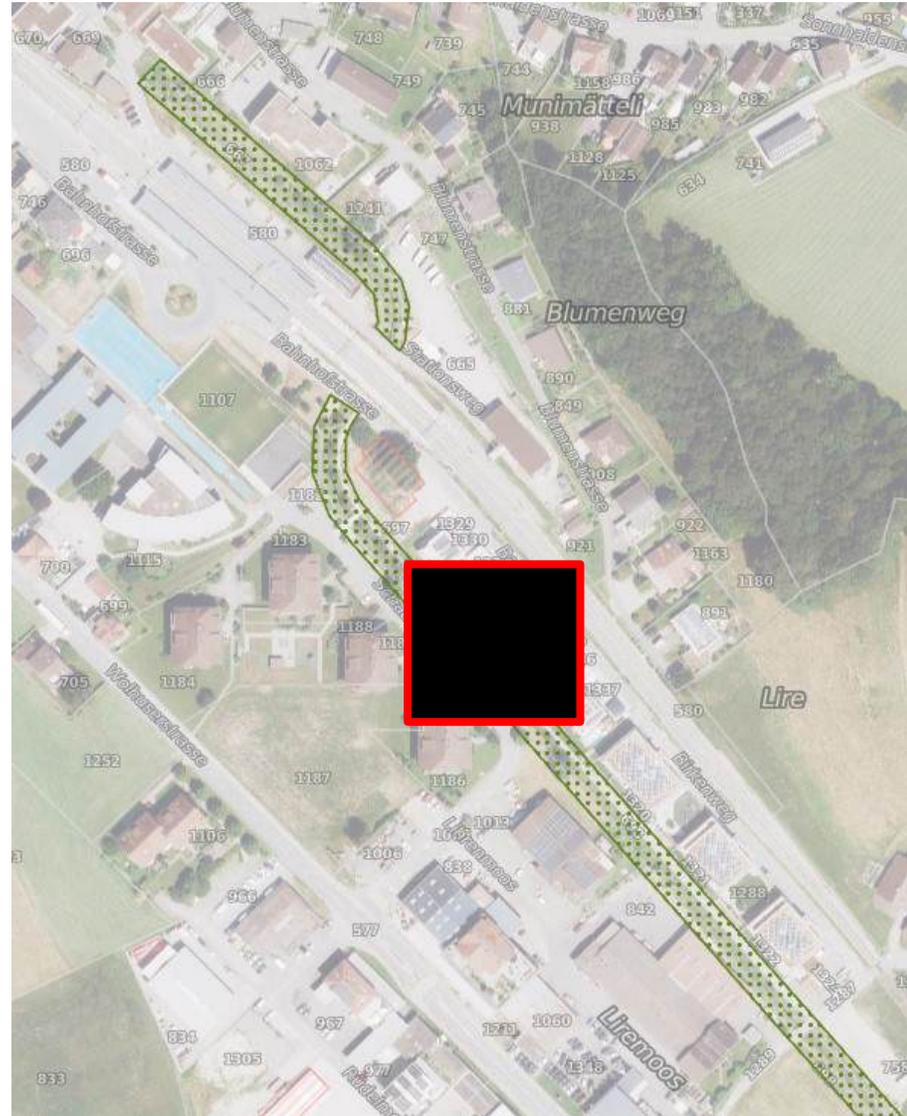
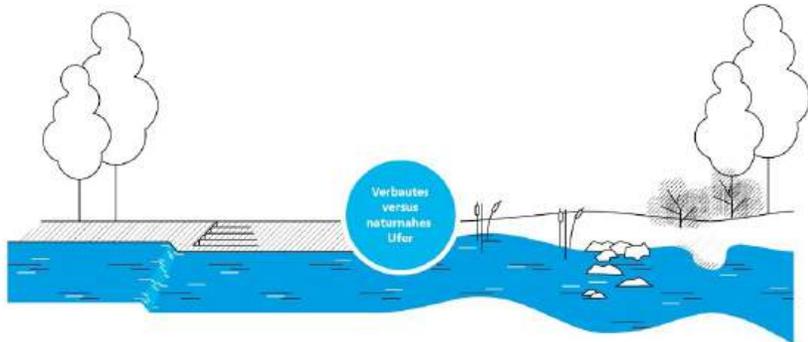






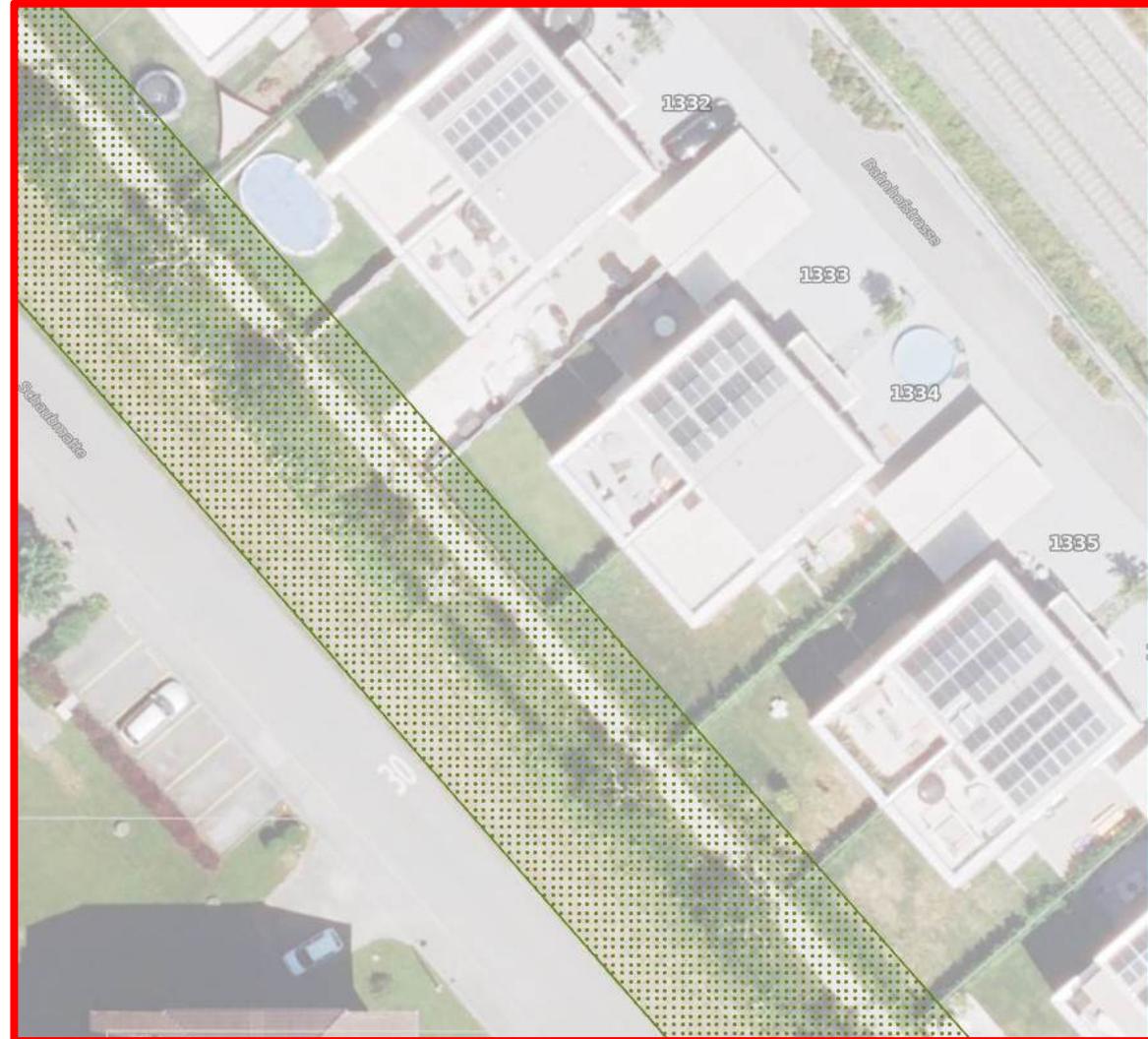
# Gewässerraum

- Der Gewässerraum ist der gesetzlich geschützte Uferbereich zur Sicherung der natürlichen Gewässerfunktionen.
- Bedeutung für Projekt
  - Mehr Platzbeanspruchung des Bachs
  - Verbesserung Hochwasserschutz
  - Förderung natürliche Gewässerdynamik
  - Ökologische Vielfalt



# Gewässerraum

- Der Gewässerraum ist der gesetzlich geschützte Uferbereich zur Sicherung der natürlichen Gewässerfunktionen.
- Bedeutung für Projekt
  - Mehr Platzbeanspruchung des Bachs
  - Verbesserung Hochwasserschutz
  - Förderung natürliche Gewässerdynamik
  - Ökologische Vielfalt



# Gewässerraum

- Der Gewässerraum ist der gesetzlich geschützte Uferbereich zur Sicherung der natürlichen Gewässerfunktionen.
- Bedeutung für Projekt
  - Mehr Platzbeanspruchung des Bachs
  - Verbesserung Hochwasserschutz
  - Förderung natürliche Gewässerdynamik
  - Ökologische Vielfalt



# Ökologie (Soll-Zustand)

- Revitalisiertes Gewässer mit vielfältigen Lebensräumen



- Erhalt seltener Arten in der Seewag
  - Bachneunauge
  - Edelkrebs



# Ökologie (Ist-Zustand)

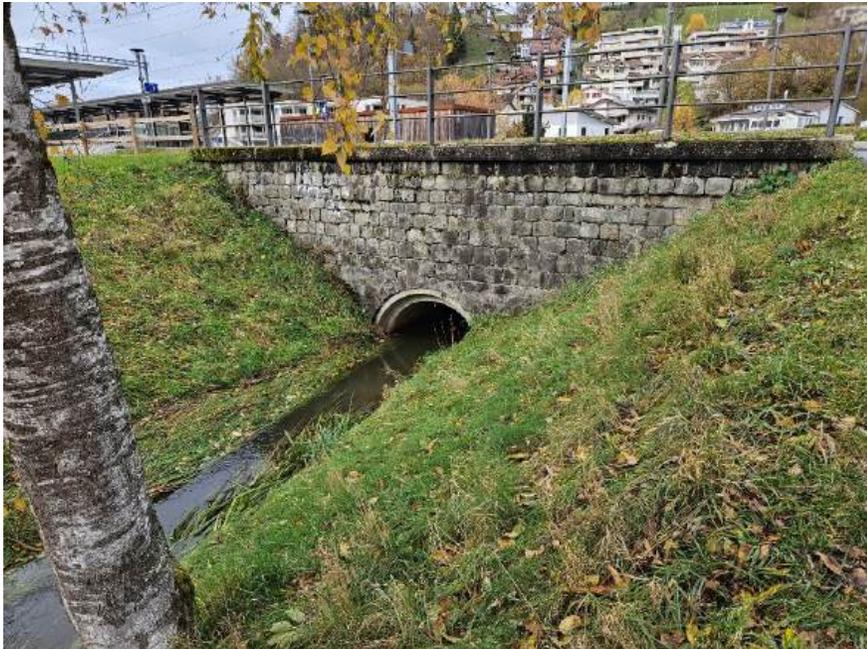


- Geradliniges, monotones Gewässer
- Keine Lebensraumvielfalt im Gewässerraum
- z.T. entbehrliche Schutzbauten



# Hochwasserschutz (Ist-Zustand)

- Mehrere Durchlässe weisen Optimierungsbedarf auf



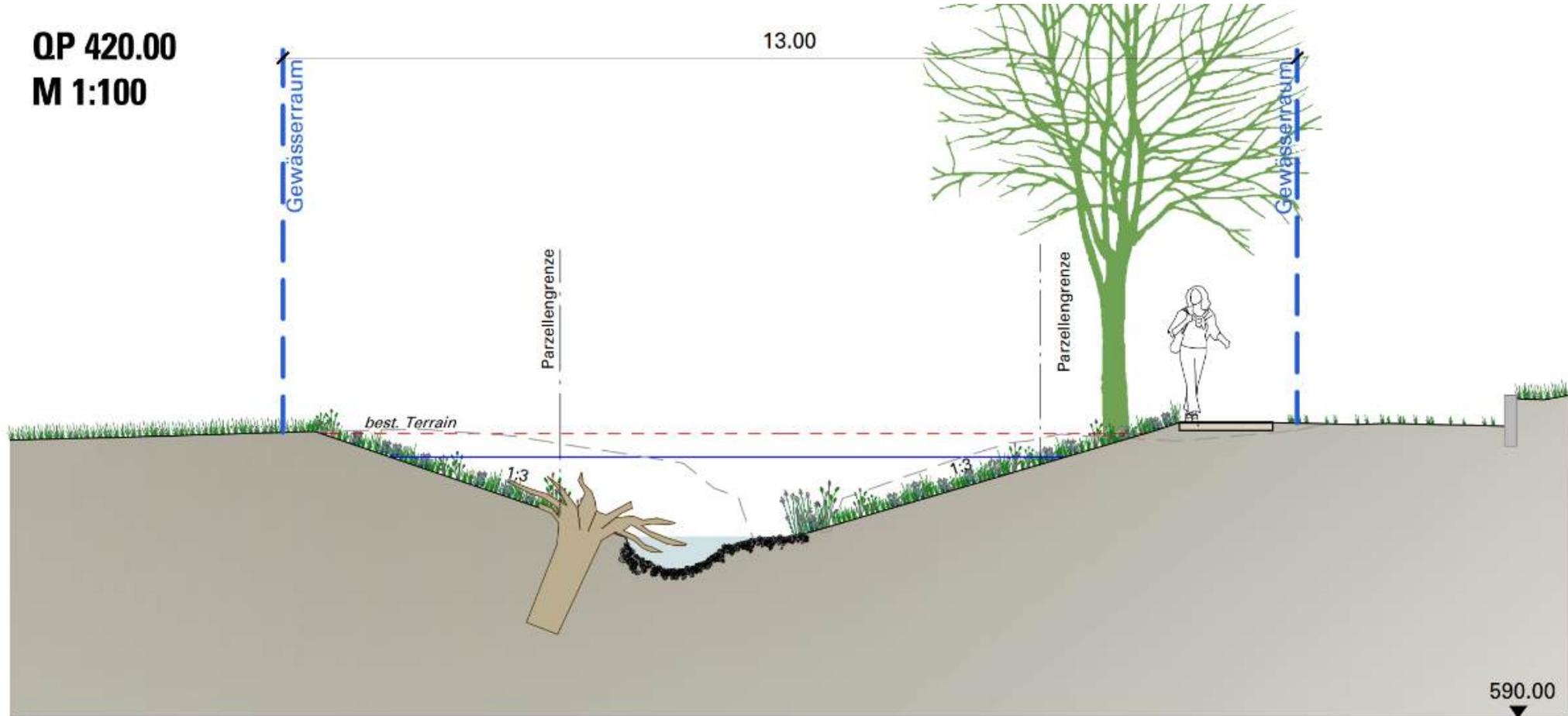
- Möglicher Ersatz der bestehenden Fussgängerbrücke



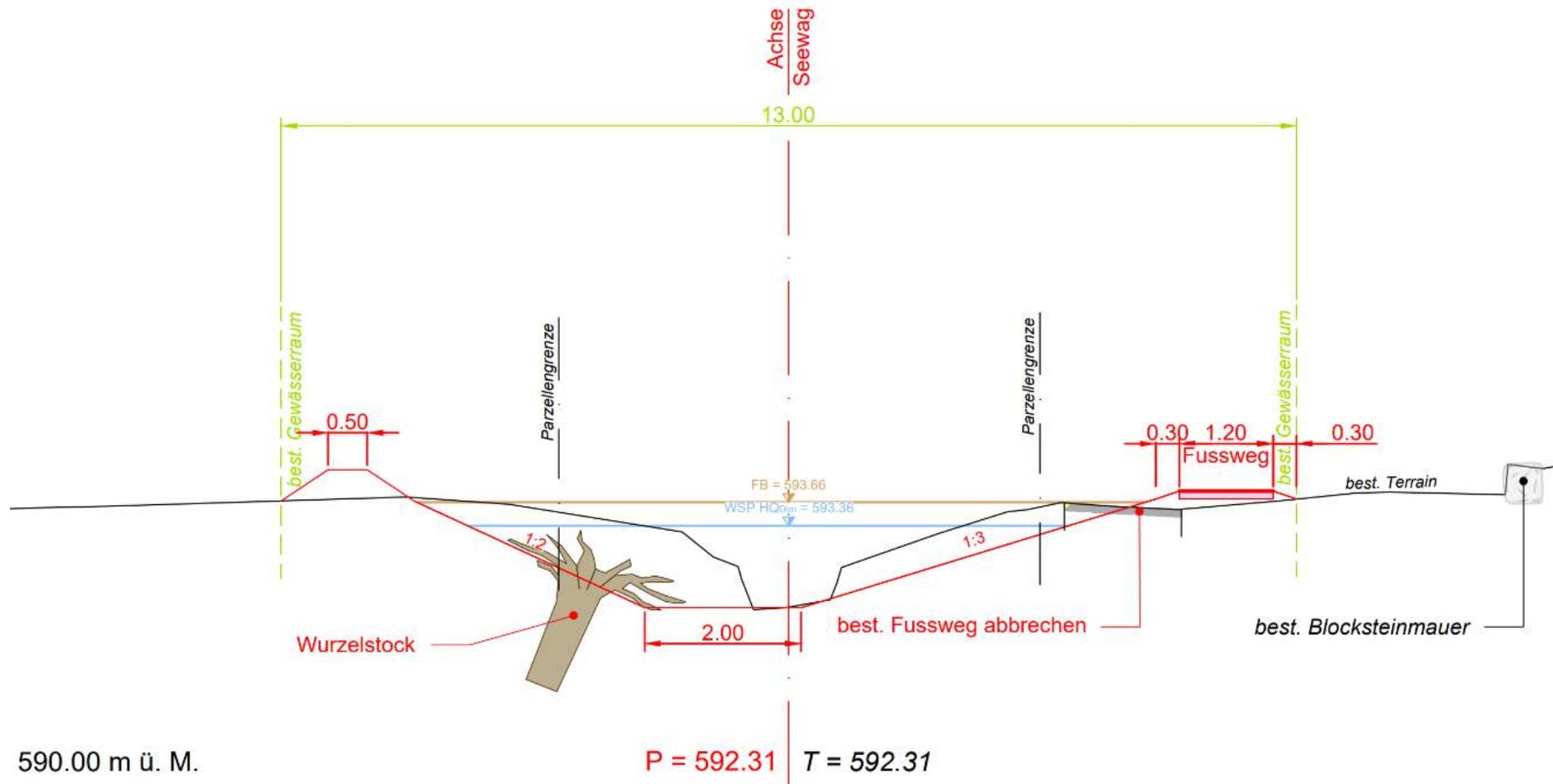
# Hochwasserschutz (Soll-Zustand)



# Hochwasserschutz (Soll-Zustand)



# Massnahmenübersicht



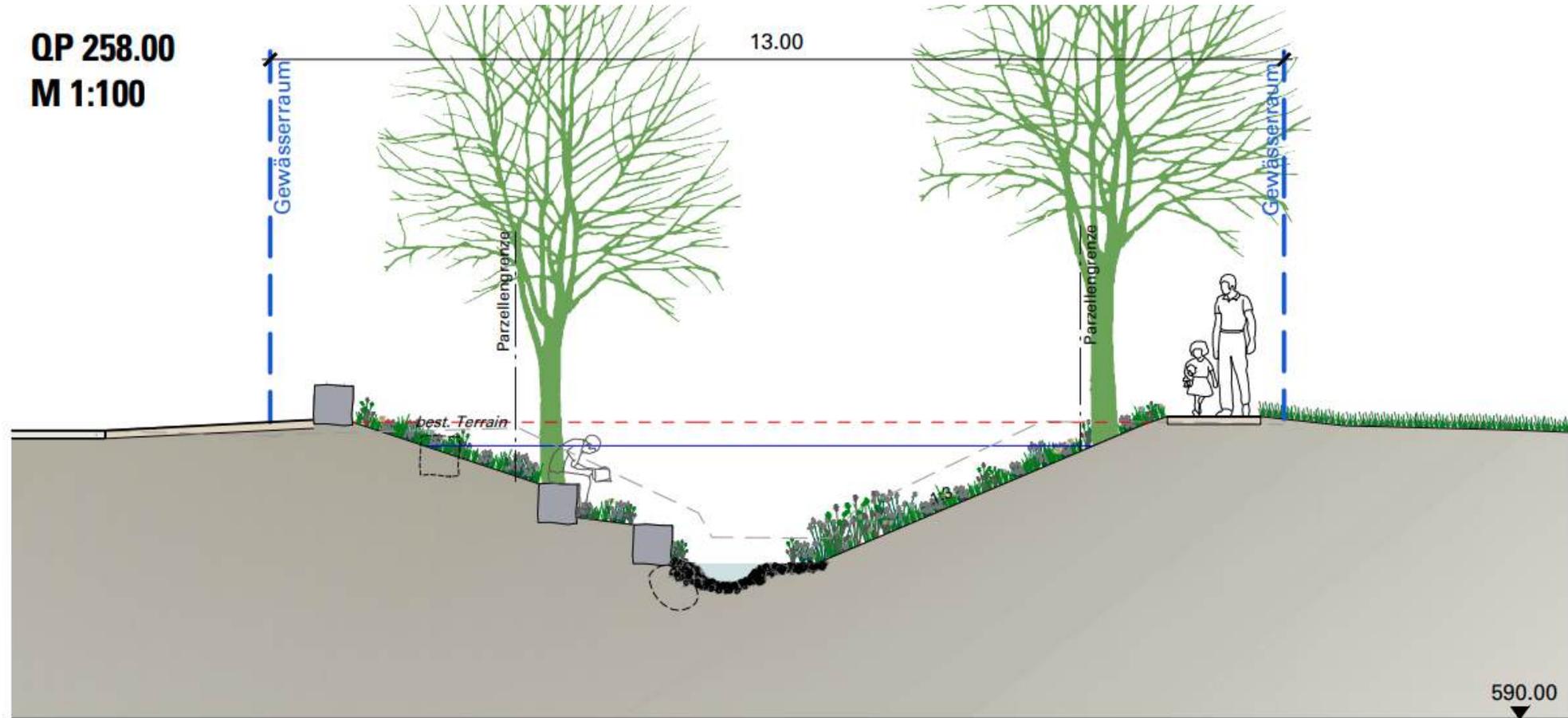
# Massnahmenübersicht

- Böschungsabflachungen
  - Mehr Platz für das Gewässer und einen dynamischen Lebensraum
- Rückbau nicht notwendiger Schutzbauten
  - Durch die Böschungsabflachungen werden diverse Schutzbauten entbehrlich
- Erhalt und Neugestaltung des Birkenwegs
  - Der Zugang zur Seewag bleibt bestehen

# Massnahmenübersicht

- Ufervegetation
  - Mischung aus Sträuchern (Beschattung) und Blütenpflanzen
- Pflegekonzept
  - Innerhalb der Bauzone ist der Werkdienst der Gemeinde zuständig

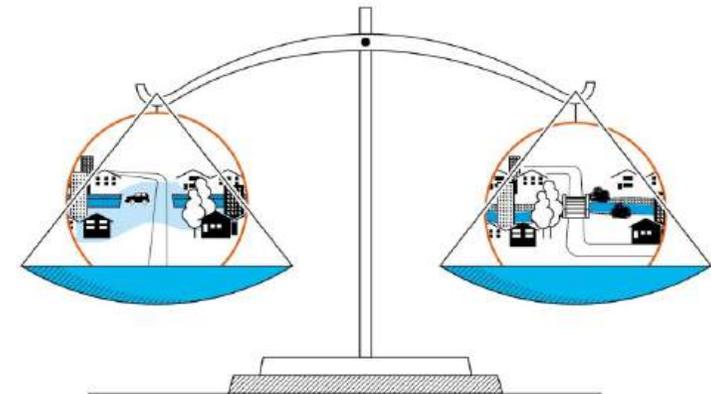
# Massnahmenübersicht





# Finanzierung

- Wasserbauliche Massnahmen sind über das Grundangebot des Kantons Luzern gedeckt (**Massnahmenprogramm 2025-2028**)
- **Beiträge Bund** für Revitalisierungsprojekte
- **Baumeisterarbeiten** rund CHF 1 Mio. (Kostenschätzung  $\pm 30\%$ )
  - exkl. Planung, mögl. Landerwerb, Unvorhergesehenes
- Beteiligung **Gemeinde Menznau**
  - z.B. Allfälliger Ersatz Fussgängerbrücke Schaubmatte, allfällige Kanalisations- und Werkleitungsverlegungen, Parkplätze, usw.
- **Private** Grundeigentümerschaften
  - Evtl. Anpassung Gärten in Gewässerraum
  - Landwirtschaftliche Flächen (BFF)



**Benedikt Gasser**

Projektleiter Naturgefahren

Bau-, Umwelt- und Wirtschaftsdepartement

**Verkehr und Infrastruktur (vif)**

Arsenalstrasse 43

6010 Kriens 2 Sternmatt

Telefon +41 41 288 93 22

URL [www.vif.lu.ch](http://www.vif.lu.ch)

E-Mail [benedikt.gasser@lu.ch](mailto:benedikt.gasser@lu.ch)

***„Mit der Revitalisierung schaffen wir nicht nur mehr Lebensraum für Pflanzen und Tiere, sondern auch einen naturnahen Erholungsraum für uns alle – ein Gewinn für Mensch und Natur.“***

Bundesamt für Umwelt BAFU (2022): Revitalisierung von Gewässern – Eine Investition in die Zukunft.

# Weiteres Vorgehen (Teil 2)

## ■ Fragen oder Hinweise?

Schnappen Sie sich Stift mit Post-it und notieren Sie gut leserlich

- Haben Sie Lieblingsorte die besonders beachtet werden sollten?
- Was darf künftig auf keinen Fall fehlen?
- Haben Sie generelle Beobachtungen und Erfahrungen zu Hochwasserereignissen?

## ■ Alles zu den Themen Hochwasserschutz und Revitalisierung

Allgemeine Informationen auf den Plakaten

## ■ Projektpläne Revitalisierung Seewag

Situationspläne und Querschnitte auf Stufe Vorprojekt

## ■ Apéro

Offene Diskussion und Fragerunde